



---

# RENATE KÜNST

---

Für Tempelhof-Schöneberg

## Bewerbung für den Bundestag

Liebe Freundinnen und Freunde, lieber KV Tempelhof-Schöneberg!

Für die nächste Wahlperiode des Bundestages bewerbe ich mich als grüne Direktkandidatin des Bezirks Tempelhof-Schöneberg. Gerne möchte ich Euch erneut im Bundestag vertreten.

Die Aufgaben, die vor uns allen liegen, sind groß. Kleinkariert und im Alten verhaftet, ist die Reaktion der Bundesregierung auf diese Herausforderungen. Keine angemessenen Maßnahmen als Antwort auf die Klimakrise, die dem in Paris vereinbarten 1,5 Grad Ziel entsprechen; keine Maßnahmen bei Agrar, Ernährung und Pestiziden, die jetzt wirksam gegen den rapiden Verlust an Artenvielfalt sind oder Lebensmittel gesünder machen und auch keine angemessenen Werkzeuge, um eine gute Kranken- und Pflegeversorgung für alle sicher zu stellen. Es gäbe so viele Beispiele zu benennen. Eins ist noch besonders wichtig: Die Schere zwischen Arm und Reich wird größer, was seit Corona besonders sichtbar wird. Das betrifft nicht nur das Finanzielle, sondern auch die Bildungschancen und individuelle Gesundheit, ebenso wie die Chancengleichheit der Frauen, die während der Corona-Lockdowns durch Kinderbetreuung und Home Office ungleich stärker als viele Männer von den Folgen der Pandemie betroffen waren und immer noch sind.

### Ernährungswende umsetzen

Auf das Thema Ernährungswende möchte ich mich weiter konzentrieren, das ja auch die grüne Regierungsbeteiligung auf Landesebene in den letzten Jahren massiv vorangetrieben hat. Auf Bundesebene kommen wir hoffentlich auch dahin, dass wir wieder mehr Möglichkeiten haben, um tatsächlich andere Produktionsweisen umzusetzen und so eine neue, gesunde Ernährungsumgebung aufbauen. Von Lebensmitteln ohne Schadstoffe bis zu einer massiven Reduktion von Zucker in hochverarbeiteten Lebensmitteln ist viel zu tun. Wir müssen die Gesundheit - speziell der Kinder - schützen und nicht die Profitinteressen von Konzernen.

### Lebensgrundlagen schützen

Der massive Raubbau, der z.B. betrieben wird, um Tierfutter für die Massentierhaltung zu importieren, ist nicht mehr hinzunehmen. Unsere Produktionsweise muss gerade auch hier

vom Verbrauch unserer Lebensgrundlagen entkoppelt werden. Die Hitze und Trockenheit der letzten Jahre hat uns doch allen gezeigt, dass es allerhöchste Eisenbahn ist, jetzt so umzusteuern, dass wir nicht auf Kosten anderer Menschen auf der Welt oder nachfolgender Generationen leben. Es erfordert Courage, sich für einen radikalen Umbau einzusetzen, aber auch die Geduld alle mitzunehmen und Bündnisse zu schließen - wie zum Beispiel den Bauern die Erfüllung von Gemeinwohlinteressen möglich zu machen und das auch zu honorieren. Deutschland ist der größte CO<sub>2</sub>-Emittent in der EU, es kommt also darauf an, dass wir endlich zur treibenden statt blockierenden Kraft in der EU werden.

## Demokratische Strukturen stärken

Was mich persönlich seit vielen Jahren beschäftigt, ist der wachsende Rechtsextremismus, der sich zu einer echten Gefahr für unsere demokratischen Grundlagen entwickelt. Antisemitismus, Rassismus, Homophobie, Islamfeindlichkeit und Antifeminismus haben sich in letzten Jahrzehnten neu organisiert. Lange wurden wir mit unseren Hinweisen und Aktivitäten nicht ernst genommen, obwohl seit der Einheit fast 200 (!) Menschen in unserem Land von Rechten ermordet wurden. Viel Zeit wurde vertan. Einiges haben wir inzwischen erzwungen, leider wurde erst auf weitere Morde reagiert. Was wir schaffen müssen, ist, dass digitalen und analog rechtsextremen Aktivitäten klare Grenzen gesetzt werden. Das heisst insbesondere, dass sich die Sicherheitsbehörden hier qualifizieren und ausreichend Personal bereitstellen. Die unsäglichen Aussagen aus der Justiz, dass Menschen in der Politik eben mehr aushalten müssten, sollten endlich der Vergangenheit angehören. Wenn wir Menschen, die sich – egal wo - engagieren, nicht schützen, wird sich eines Tages niemand mehr engagieren. Deshalb muss auch die zivilgesellschaftliche Präventionsarbeit verlässlich finanziert werden.

## Es gibt noch viel zu tun!

Für und in meinem Wahlkreis Tempelhof-Schöneberg möchte ich mich für eine Zukunft mit grüner Strahlkraft einsetzen. Lasst uns die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam davon überzeugen, ihre Stimme – oder gar ihre Stimmen - am Wahltag Bündnis 90/Die Grünen zu geben. Für einen Bezirk, in dem wir Grüne uns für den Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen und Stadtgrün, bezahlbaren Mieten und für ein soziales Miteinander, gerade in Corona-Zeiten, einsetzen, bei dem besonders Frauen - auch in den systemrelevanten Berufen – und Kinder mit ihrem Recht auf Bildung mitgedacht werden müssen. Auf uns wird es ankommen, damit tatsächlich ernsthaft die Transformation begonnen wird und gelingt.

**Für diese Zukunft und meine Kandidatur bitte ich um Eure Unterstützung und freue mich auf den Wahlkampf mit Euch!**

Eure Renate

